

4.

Noth, Ergebung und Errettung.

---

Gilbert Anslin war ein armer Mann, geboren und erzogen in der Meierei, die er bewohnte. Bei harter Arbeit war er aufgewachsen, schwere Prüfungen waren über ihn gekommen, aber ohne Murren und ohne Kleinmuth hatte er sie erduldet, in ruhiger und demüthiger Zufriedenheit. Mit eigener Hand hatte er seinen Acker gepflügt, und jetzt sahe er sich bei der mühseligen Tagearbeit von drei Söhnen unterstützt. Er hatte alles redlich und sauer erworben, darum war es ihm lieb; ein Mühseliger und Beladener, den aber die Liebe stark machte, zu ertragen, ohne mit dem Leben zu zerfallen. In seiner Gottesfurcht und in der Freude an Kindern, für die er arbeitete, fand er immer neue Stärkung, und eine stille, bedächtige, dabei heitere und thätige Frau versüßte ihm die Lasten des Lebens; durch sie war es ihm gelungen, den Mangel von seiner Thür